NaruGaa-Kalender 2009

Eine NarutoXGaara-OneShot-Sammlung in Kalenderform

Bitte Weblog beachten!

Von schnueffi

Kapitel 5: 5. Mai

Hi Leute!
Endlich ist der Mai da…oder schon fast wieder vorbei! >.<
Dieser Monat hat mir echte Probleme gemacht!
ABER: Ich habe mein bestes versucht und ich hoffe, ihr mögt das Ergebnis!

Dieses Kapitel widme ich Drachenauge! *knuffz*
Alles Liebe zum Geburtstag nachträglich! Ich wollte es pünktlich fertig haben, aber daraus wurde dann nichts! Ich hoffe, das Kapitel gefällt dir, auch wenn ich es nicht wirklich mag. Ich habe mein möglichstes getan und hoffe, das Ergebnis trifft auf gute Reaktionen.

Wie dem auch sei, ich wünsche euch viel Spaß.

05. Mai

Es war bekanntlich sehr schwer, Gaara Sabakuno eine Gefühlsregung zu entlocken, doch momentan sah man in seinen Augen pure Faszination.
Warum? Nun, vor wenigen Stunden hatte er gemeinsam mit seinen Geschwistern Konoha erreicht und sah sich nun einem Straßenfest gegenüber. In Konoha war es eine alte Tradition, dieses Fest zu feiern, wenn die Blüten der Kirschbäume in voller Blüte waren und auch aus anderen Dörfern wurden Gäste eingeladen, so auch die Verbündeten aus Suna.

Es war ein herrlicher Anblick, überall waren Stände aufgebaut, wo verschiedenste Waren angeboten wurden, es gab reichlich Essen und Trinken und überall hingen Unmengen von Lichterketten.
Gaara hätte nie für möglich gehalten, dass das Fest so schön aussah, schließlich hatte er die Einladung von Naruto erhalten und der übertrieb ja schließlich immer maßlos.
„Gefällt es dir, Gaara?“, fragte sein Begleiter, der natürlich niemand anderer war, als der blonde Wirbelwind persönlich. „Ja, es ist wirklich schön hier.“

„Sei froh, dass du nicht schon letzte Woche hier warst! Wir waren alle damit

beschäftigt, diese Buden aufzubauen und zu schmücken. Alle sind durcheinander gelaufen und alles was man gehört hat war ‚Nein, mehr nach links!', ‚Ich brauch noch mehr Holz' und ‚Naruto, beweg dich endlich!' Ich weiß nicht, wie wir es immer wieder schaffen, dieses Fest zu organisieren!", erzählte Naruto grinsend und dachte mit Schaudern daran zurück. Jedenfalls war ihm da die Idee gekommen, er könne ja seine Freunde aus Suna einladen und noch am selben Abend hatte er einen Brief losgeschickt. Pflichtbewusst hatte er Tsunade um Erlaubnis gefragt und als Antwort ein „Mir egal, kümmere dich nur um einen Unterschlupf für sie!" erhalten. Tsja, Gaaras Geschwister hatten je ein Hotelzimmer, doch der Rotschopf selbst war bei Naruto untergekommen, der den anderen einfach in seiner Nähe haben wollte.
Und nun stand er hier mit ihm auf dem Festplatz und sah sich fasziniert um, bevor sich die beiden in Bewegung setzten. Viele ihrer Freunde liefen ihnen über den Weg: Neji, der Lee genervt von der Theke einer Bude wegzerrte um eine Katastrophe zu verhindern, Hinata in Begleitung von Shino, Kiba und Akamaru. Sasuke lief ebenfalls an ihnen vorbei, konnte aber nicht mal kurz anhalten, da ihm gerade alle weiblichen Singles des Dorfes auf den Fersen waren und er dringend einen Ort zum Verstecken finden musste. Gaara musste sich ein Grinsen verkneifen, als er den panischen Ausdruck auf dem Gesicht des Uchihas sah. Er mochte den Schwarzhaarigen einfach nicht und das war auch kein Geheimnis. „Ich weiß, ich bin gemein, wenn ich das sage, aber er hat es auch mal verdient", meinte Naruto leise und sein Begleiter nickte zustimmend, bevor sie weitergingen.

An einer der vielen Saufbuden trafen sie Gai, der Kakashi zu einem Wetttrinken überredet hatte. Beide Senseis hatten schon ordentlich einen gebechert und fielen mit einem lauten „BONG" gleichzeitig unter den Tisch. Iruka hatte bereits ziemlich sauer zugesehen und lud sich seinen Freund nun auf die Schulter, bereit ihm, sobald er aufwachte, ordentlich die Leviten zu lesen. Für den Braunhaarigen war das Fest damit endgültig gelaufen! Mitleidig sah Naruto seinem Fast-Vater hinterher und meinte leise: „Oh-oh, Kakashi, das bedeutet mindestens eine Woche lang Couch. Wenn du Glück hast, kriegst du eine Decke und ein Kissen." Der Blonde schüttelte den Kopf und schloss zu Gaara auf, der bereits etwas weitergegangen war.
„Sind die immer so?", fragte Gaara stirnrunzelnd nach und erntete ein genervtes Seufzen des Blonden. „Ja, leider. Armer Iruka, sein Abend ist gelaufen. Egal, lass uns nicht mehr darüber reden, sondern das Fest genießen. Hm?" Mit fragendem Blick bot der Uzumaki dem Rothaarigen seinen Arm an und etwas unsicher hakte sich Gaara bei ihm ein.

Eine Weile waren sie nun schon unterwegs, hatten einen „kurzen" Zwischenstopp bei Ichiraku eingelegt und sich eine Nudelsuppe gegönnt und zu Narutos Überraschung hatte Gaara bezahlt, was Narutos Laune noch mehr anhob. Schweigend und die Nähe des anderen genießend gingen sie weiter, die Sonne war vor kurzem untergegangen und so kamen die vielen Lichter erst recht zur Geltung. Naruto schmunzelte, als er Gaaras leuchtende Augen sah und hätte ihn am liebsten geknuddelt.
Neugierig sah sich Gaara um, betrachtete die Ware, die hier angeboten wurde und blieb schließlich an einem Schmuckstand stehen. Verwundert folgte Naruto seinem Blick, um zu erkennen, was Gaara ansah und erkannte, dass der junge Sunajunge einen Ying-Anhänger im Blick hatte, der an einem schwarzen Band befestigt war. „Gefällt dir der Anhänger?", fragte der Kyuubijunge sanft und erhielt ein Nicken als Antwort. „Ja, sehr sogar." „Gut, dann…einmal diesen Anhänger bitte", erwiderte Naruto an den

Verkäufer gewandt und zog seinen Froschgeldbeutel aus einer Tasche, um den Anhänger zu bezahlen. „Aber…Naruto…“, wollte Gaara einwerfen, doch Naruto achtete nicht auf ihn, sondern nahm die Kette in Empfang. Vorsichtig machte er einen Schritt auf Gaara zu, öffnete die Kette und legte sie Gaara um den Hals, danach betrachtete er ihn. „Steht dir!“ „Danke“, hauchte Gaara mit roten Wangen und sah verlegen zu Boden. Und bei diesem Anblick konnte Naruto nicht anders. Er legte eine Hand auf die Schulter des Rothaarigen, welcher daraufhin aufsah und schon im nächsten Moment die Lippen des Konohaninja auf seinen eigenen spürte.
Mit großen Augen sah Gaara den Blonden an und wusste nicht, was er tun geschwiege denn denken sollte. Der Kuss dauerte nicht lange und abrupt löste sich Naruto von ihm. „Tut…tut mir leid, Gaara!“ Mit diesen Worten drehte sich Naruto um und lief weg.

Weg, er musste weg! Was hatte ihn denn da nur geritten? Er hatte Gaara geküsst! Damit war ja wohl alles aus! Er war erledigt!
Instinktiv war er zu dem Ort gelaufen, an dem er immer Trost fand, dem Hokagefelsen. Seufzend ließ er sich auf dem Kopf des Vierten Hokage nieder und fuhr sich durch die Haare. Gott, was hatte er da nur wieder angerichtet? Es würde ihn nicht wundern, wenn Gaara jetzt nichts mehr mit ihm zu tun haben wollte. Verdammt, er war wirklich ein Idiot!

Gaara selbst stand noch an der gleichen Stelle, an der Naruto ihn verlassen hatte, und strich sich abwesend und mit roten Wangen über die Lippen. War das gerade wirklich passiert? Hatte Naruto ihn eben wirklich geküsst? Mit der freien Hand griff er nach dem Anhänger und kam zu dem Schluss, dass es wirklich passiert war. Oh Gott! Wie lange hatte er sich genau das gewünscht!?
Und Naruto dachte jetzt bestimmt wieder sonst was! Das musste er sofort klarstellen, sonst hätte er keine ruhige Minute mehr!
„Hey du! Warte! Naruto, dieser Idiot hat mal wieder nicht richtig aufgepasst. Der Anhänger, den er dir gekauft hat, gibt es nur als komplettes Ying-Yang zu kaufen, da diese beiden immer zusammengehören. Ich habe ein schlechtes Gewissen, wenn ich diesen Anhänger behalte. Nimm du ihn und bring ihn Naruto.“ Mit diesen Worten überreichte der Verkäufer dem verdutzten Gaara das schwarze Gegenstück zu seinem Anhänger und verabschiedete sich mit einem „Viel Glück“.
Noch immer nicht ganz bei sich und absolut ratlos ging Gaara weiter über den Festplatz und stellte sich nur eine Frage: „Wo zum Henker war Naruto?“
Der Sunajunge hatte wirklich keine Ahnung, wo Naruto hinging, wenn er verletzt war oder alleine sein wollte, doch heute hatte er Glück und traf auf Sakura. „Hallo Gaara. Ich wusste nicht…“ „Ich hab jetzt keine Zeit für einen Kaffeekranz. Du weißt doch sicher, wo Naruto hingeht, wenn er alleine sein will, oder?“ „Ähm, ja. Dann sitzt er meistens auf dem Hokagefelsen. Warum?“ „Keine Zeit für Erklärungen. Man sieht sich!“ Und so ließ er eine verwunderte Sakura einfach so stehen, die sich zu Recht fragte, was sie nun wieder verpasst hatte.

„Der Hokagefelsen! Natürlich! Warum bin ich nicht darauf gekommen? Man, bin ich dämlich!“, beschimpfte sich Gaara selbst und erreichte wenig später sein Ziel. Er landete ein Stück hinter Naruto, der ihn nicht bemerkt hatte, sondern mit Sakurablüten spielte und dabei vor sich hin murmelte. „Jetzt hab ich alles kaputt gemacht. Was hab ich mir dabei gedacht? Ich hab überhaupt nicht gedacht! Das ist das

Problem! Ich denke nie nach und hinterher ist alles zu spät! Wie soll ich Gaara jetzt nur gegenüber treten? Ich will ihn nicht verlieren!“
Lächelnd trat Gaara näher und legte die Kette um Narutos Hals. „Was zum…GAARA??“ „Wen hast du erwartet?“ „Aber…du..ich…es tut mir leid!“
„Ich hoffe, es tut dir leid, dass du einfach so weggelaufen bist und nicht der Kuss!“ „Du bist mir nicht böse?“ „Wäre ich sonst hier?“, stellte Gaara die Gegenfrage und setzte sich neben den Blonden.
Naruto lächelte und hauchte einen Kuss auf Gaaras Lippen, als plötzlich das traditionelle Feuerwerk gezündet wurde.
War zu Beginn des Festes noch Faszination in den Augen Gaaras, so funkelten sie jetzt und stellten alles in den Schatten, was Naruto je in ihnen gesehen hatte. Vorsichtig rückte er näher an den anderen heran und betrachtete das Feuerwerk.
Eine blasse Hand griff nach seiner und verhakte ihre Finger miteinander.
Als Naruto erneut in die Augen des Sunajungen sah, erkannte er in ihnen nur die Liebe, die der Rothaarige für ihn empfand und er wusste, in seinen Augen leuchtete das gleiche Gefühl. Sie gehörten einfach zusammen, so wie Ying und Yang.

So, Leute. Das wars. Ich bin nicht sehr zufrieden. Aber ich habe dieses Kapitel auf den letzten Drücker geschrieben und hoffe, es kommt noch pünktlich online!
Ich bedanke mich bei allen Lesern und freue mich über Favoeinträge und Kommentare.
Ich brauche noch Ideen für **August**, **September** und **November.** Also wenn euch hierfür was einfällt lasst es mich wissen. Ich freue mich schon sehr auf eure Ideen!

Bis dahin viel Spaß,
Eure schnueffi